

Kunst und Wohnen

Das Metier von Marianne Riexinger

„Ich kann Räume ohne Möbel ertragen, aber nicht ohne Bilder“, erklärt Marianne Riexinger lächelnd. Und man nimmt ihr diese Aussage ohne weiteres ab, denn sie hat sich mit Leib und Seele dem künstlerischen Schaffen verschrieben. Gleich bei unserem ersten Treffen im Möbelhaus Mattes, in dem viele ihrer Bilder hängen, kam eine Kundin auf sie zu und schwärmte begeistert von ihren Arbeiten.



Dem Menschen ist es seit Urzeiten ein Bedürfnis seinen Wohnbereich zu schmücken. Die Kunst gehört dazu. Ein Mix von Kunst und Design verleiht unserem Wohnraum eine unnachahmliche Atmosphäre, in der sich Form und Funktion ideal ergänzen. Nicht jedes Bild passt in jeden Raum und museale Werke finden nur selten den Weg in den privaten Bereich. Aber eins ist unumstritten, eine Wohnung ohne Kunst wirkt leer und trostlos. Kunstwerke verleihen einem Wohnraum Energie und Stimmung und sorgen für Zusammenhalt. Kunst verleiht Lebensfreude. Kunst ist ein Spiegel der Gesellschaft und des Zeitgeistes. Ein Blick in die geschichtliche Entwicklung von zeitgenössischer Kunst und modernem Design zeigt, dass beide eine gemeinsame Wurzel haben: Die Pariser Schule des Jugendstils mit Henry van de Velde. Dieser herausragende Künstler, Architekt, Möbelkünstler und Entwerfer von Gebrauchsgegenständen war von der Idee geleitet, alle schöpferischen Bereiche des Lebens, Malerei, Skulptur, Archi-

tektur und die Gestaltung der Dinge des täglichen Lebens sollten zusammenarbeiten. Diese Idee verfestigte sich als Institution im Bauhaus. Viele der bekanntesten Künstler und Architekten jener Zeit lebten und arbeiteten zusammen: Lissitzky, Moholy-Nagy, Kandinsky, Klee, Feininger, van Doesburg, Schlemmer, Marks, Itten und Le Corbusier.

In der Präsentation ihrer Bilder möchte Marianne Riexinger zeigen, dass Malerei und Design auch in der heutigen Zeit durchaus zusammengehören. Nach diesen Kriterien richtet sich die Künstlerin, wenn sie fremde Räumlichkeiten (Wohnraum, Büro, Firma oder Praxis)

mit ihren Bildern bespielt. In mehreren Vorgesprächen erfährt Frau Riexinger die Wünsche und Vorstellungen der Interessenten. Sie arbeitet danach individuelle Konzepte aus und macht Skizzen und Farbvorschläge. Wird eines oder mehrere Bilder direkt aus einer Ausstellung z.B. aus „kunst und wohnen“ ausgewählt, bietet sie dem Kunstliebhaber auf Wunsch auch ihre Beratung an. Die ausgewählten Bilder werden vor Ort betrachtet, oft über mehrere Tage bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen. Kommt es dann zu einer Beziehung zwischen Bild, Umfeld und Betrachter, wird über die Hängung gesprochen, Blickachsen werden fest-





gelegt, Lichteinflüsse und der Außenbereich berücksichtigt. Liegt der zu gestaltende Bereich z.B. im Grünen, am Wasser, in den Bergen oder in der Stadt, ist dies unbedingt zu beachten, denn durch das Wohnungsfenster entsteht das erste Umfeld, welches beim Hängen von Farbbildern wichtig ist. Kommt es nun zur Übereinstimmung, so kann die Hängung erfolgen. Hier legt die Künstlerin einen besonderen Wert darauf, dass jede Bildeinrichtung einmalig ist und bleibt.

Marianne Riexinger gibt immer wieder zu verstehen: „Das Zusammenleben mit der Kunst im Wohnraum ist auch eine sehr günstige Art und Weise, ein neues Sehen und Wahrnehmen kennen zu lernen. Dies ist möglicherweise nicht nur für die Kunst, sondern auch für andere Lebensbereiche vorteilhaft.“

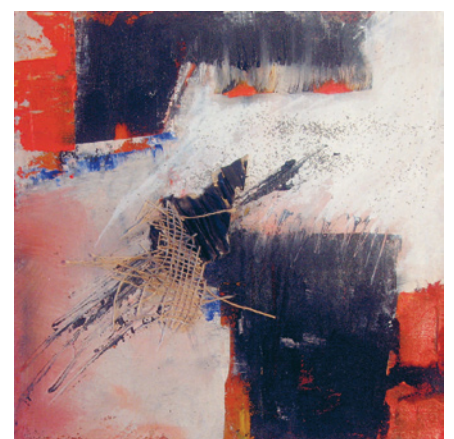
Einige ihrer Werke zum Thema „kunst und wohnen“ sind in einer Dauerausstellung im Möbelhaus Mattes in Radolfzell zu sehen.

Vita Marianne Riexinger

1987-2007 Kurse und Workshops im In- und Ausland

1997-2001 Kunststudium an der Freien Kunstakademie Mühlhofen (Meisterschülerin)

seit 2001 Freischaffende Künstlerin
Mitglied im Internationalen Bodenseeclub und Kunstverein Konstanz
2008 1. Preis in der Kategorie „Malerei“ (Ausstellung „Gerüst“ IBC)



www.marianne-riexinger.de

Text/Fotos: Beate Nash